

Inhalt

Einleitung	11
Die Fragestellung	13
Aufbau des Buches.....	15
1. Theoretische Zugänge	17
1.1. Die Zeit: Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Zeitsoziologie.....	17
1.1.1. Die Zeit in der Soziologie.....	18
1.1.2. Neuere zeitsoziologische Forschung.....	24
1.1.3. Die Koexistenz verschiedener Zeitsysteme – Vereinbarkeiten beruflicher und außerberuflicher Lebensbereiche	29
1.2. Rahmenbedingungen der (Arbeits)Zeitkonstruktion im Lehrberuf.....	36
1.2.1. Die Arbeitsorganisation: Rahmenbedingungen zur Konstruktion der Arbeitszeiten.....	37
1.2.2. Arbeitszeiten und Flexibilisierungsmodelle im Lehrberuf: Arbeitsinhaltliche Zeiten im Lebensarrangement.....	45
1.2.3. Schule – Geschlecht – Organisation: Chancen der organisationssoziologischen Frauen- und Geschlechterforschung für die Lehrerforschung.....	52
1.3. Die alltägliche Lebensführung.....	57
1.3.1. Der Arbeitsbegriff im Konzept der alltäglichen Lebensführung.....	58
1.3.2. Die soziale Konstruktion von Geschlecht in der alltäglichen Lebensführung.....	65
1.4. Theoretische Synthese.....	74
2. Das Forschungsdesign	85
2.1. Vorbemerkungen.....	85
2.1.1. Die Schulen.....	86
2.1.2. Die Lehrerinnen und Lehrer.....	88
2.2. Die Methoden.....	89

2.2.1. Die teilnehmende Beobachtung.....	90
2.2.2. Die Interviews.....	91
3. Doing-Time: Zeitpraxen, Zeitstrukturen und Zeitkonzeptionen im beruflichen Alltag.....	95
3.1. Gute Zeiten – Schlechte Zeiten: Subjektive Zeitpraxen und organisationale Zeitstrukturen.....	95
3.1.1. Das Lehrdeputat: Die zeitstrukturelle Eindeutigkeit der arbeitsinhaltlichen Zeitpraxen von Lehrerinnen und Lehrern.....	95
3.1.2. Alle Jahre wieder: Der Stundenplan als organisationale Zeitstruktur arbeitsinhaltlicher Zeitpraxen.....	100
3.1.3. Organisationale Zeitpolitiken.....	112
3.1.4. Gremien als organisationale Zeitstrukturen und ihre Bedeutung für arbeitsinhaltliche Zeitpraxen.....	120
3.1.5. Teamstrukturen in der Arbeitszeit: Zeitgewinn oder Zeitverlust?	124
3.2. Arbeitszeiten als Multioption.....	132
3.2.1. „Jeder macht eigentlich, was er will.“ – Individualisierte Zeitpraxen in inner- und außerorganisationalen Arbeitskontexten.....	132
3.2.2. Operationalisierbarkeit der eigenen Arbeit – Zeitpraktische Strategien zur arbeitsinhaltlichen Zeitstrukturierung.....	144
3.2.3. Interpersonelle Leistungsbewertung: (In)Transparenzstrategien arbeitsinhaltlicher Zeitpraxen und -strukturen.....	150
3.2.4. Kontingenzmanagement: Das Leitprinzip des Alltags	154
4. Doing Time im Alltag: Die Asymmetrie von Zeitpraxen, Zeitstrukturen und Zeitkonzeptionen in außerschulischen Lebensbereichen im außerschulischen Alltag.....	161
4.1. (Dys)Funktionalitäten zwischen beruflichen und außerberuflichen Lebensbereichen.....	161
4.1.1. Berufswahlmotivationen: Vergeschlechtlichte Zeitkonzeptionen als erfolgversprechende Vereinbarkeitsoption (von Frauen)?.....	162
4.1.2. Normative Erwartungen und individualisierte Zeitkonzeptionen – Vermittlungsstrategien im Alltag.....	169
4.1.3. Karriere und Zeit – Wege aus dem Dilemma der Vereinbarkeitsoptionen.....	178

4.2. Die andere Seite des Lebens:	
Anpassungs- und Abgrenzungsstrategien im Alltag.....	184
4.2.1. Alltag – Arbeitszeit = Familienzeit? Alltägliche Zeitpraxen und individualisierte Zeitkonzeptionen in außerschulischen Kontexten.....	184
4.2.2. Individualisierte Zeitpraxen und organisationale Zeitstrukturen – Vereinbarkeitsstrategien im Alltag.....	199
4.2.3. Selbst- und Fremdzuschreibungen als Regulativ individualisierter Zeitpraxen und Zeitkonzeptionen.....	209
5. Doing-Time: Bedeutungen und Chancen einer integrierenden Perspektive von Zeitsoziologie und Ethnomethodologie.....	219
5.1. Doing Time: Die Relevanz reflexiver Konstruktionsebenen für die zeitsoziologische Diskussion.....	219
5.1.1. Doing-Time: Systematische Perspektivierung zeitsoziologischer Analyseebenen	219
5.1.2. Die Relevanz verschiedener Handlungs- und Gestaltungsebenen von zeitsoziologischen Konstruktionsprozessen	220
5.2. Doing-Time und die Lehrerforschung	221
5.2.1. Konsequenzen für die Diskussion um die Arbeitszeit im Lehrberuf.....	221
5.2.2. Feminisierung des Lehrberufs – Die Mythen um die Vereinbarkeit.....	222
5.3. Doing Time und der Alltag.....	224
5.3.1. Entgrenzte Arbeitszeit = reflexive Alltagszeit?.....	224
5.3.2. Zeitkonzeptionen als Strukturprinzip reflexiver Alltagszeit.....	225
5.4. Ausblick/ Fazit.....	226
5.4.1. Doing-Time = Doing Gender? Die Alltagsrhetorik und die Restabilisierung der Geschlechterverhältnisse.....	226
5.4.2. Formen der Vergeschlechtlichung in Wissensorganisationen.....	228
6. Literatur.....	231